

Protokoll der 62. GV Tierparkverein Biel vom 29. Juni 2021, 20.00 Uhr, Habegger Schopf, Sägefildweg, Biel

1. Begrüssung

Die diesjährige 62. ordentliche Generalversammlung wird durch den Präsidenten, Herrn Hanspeter Habegger, eröffnet. Anwesend sind 49 stimmberechtigte Mitglieder.

Wegen der aktuellen Situation mit Corona findet die GV in reduziertem Rahmen statt, das heisst, ohne anschliessendes Referat und ohne grosses Apéro. Der Sitzungsraum ist gross und die notwendigen Abstandsregeln können eingehalten werden. Auf der zirkulierenden Präsenzliste tragen sich alle mit Telefonnummer ein, um ein allfälliges Contact Tracing zu erleichtern.

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und gibt die Entschuldigungen bekannt. Speziell begrüsst er eine Delegation des Gemeinnützigen Frauenvereins Nidau.

Manfred Rufener und Thomas Wyss werden als Stimmzähler bestimmt.

2. Protokoll der 61. Generalversammlung 2020

Das letztjährige Protokoll, aufgeschaltet auf der Internetseite, wird durch die anwesenden Mitglieder einstimmig genehmigt mit Dank an den Verfasser.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident Hans-Peter Habegger verliest seinen Jahresbericht:

Wir blicken auf ein doch sehr spezielles 62. Vereinsjahr zurück. Dieses Jahr wieder mit einer richtigen Generalversammlung, zwar nicht mehr in der Zwinglikirche Bözingen, dafür etwas rustikaler hier im Schopf 2000 von meinem Bruder Ruedi Habegger. Danke für das Gastrecht.

Wir möchten mit einem kurzen Moment der Stille den verstorbenen Vereinsmitgliedern gedenken.

Kurz ein paar Gedanken zum vergangenen Tierparkjahr. Das Coronavirus beschäftigte uns doch fast das ganze Jahr mehr oder weniger stark und einschneidend. Im Sommer 2020 durften wir den Tierpark wieder für alle öffnen. Leider kam der Hammer aber im Dezember schon wieder, der Park musste für drei Monate geschlossen bleiben.

Am 1. August hat Nina Schneider bei uns die dreijährige Lehre als Wildtierpflegerin begonnen.

Anfang Dezember startete die Firma Stettler mit den Arbeiten für die Erneuerung der Wasserleitung. Es musste im ganzen Tierpark gelocht, gegraben, gestossen und verlegt werden. Für unsere Verhältnisse war es doch eine sehr grosse Arbeit, finanziell wie auch vom Arbeitsaufwand. Was uns bei den Arbeiten zugutekam, der Park war fast menschenleer, Corona lässt grüssen! Es wurde im ganzen Park eine neue Frischwasserleitung verlegt und in den verschiedenen Gehegen neu angeschlossen. Gleichzeitig wurde ein Kunststoffrohr verlegt, als Reserve für einen späteren Stromkabeleinzug. Auch unsere Stromanschlüsse und Verkabelungen werden in nächster Zeit ein Thema sein. Die Firma Stettler hat gute Arbeit geleistet, alles funktioniert und das gesamte Wegnetz ist wieder in tadellosem Zustand. Kostenpunkt der ganzen Übung, CHF 415'000.00.

Leider fiel die beliebte Samichlausfeier am 6. Dezember im Tierpark aus. Wir sind zuversichtlich, dieses Jahr den Samichlaus wiederum zu begrüssen.

Der Winter (...oder hatten wir überhaupt einen?) war kein wirkliches Hindernis für unsere Tiere und das Personal. Die Tiere sind alle munter und fühlen sich sicher wohl in ihren Gehegen oder Volieren. Zurzeit hat es fast überall Jungtiere zu bestaunen. Der Wermutstropfen war sicher der Verlust unserer betagten Luchsdame Soraya. Das alte Luchsgehege werden wir total sanieren und bereitstellen für ein Wildkatzenpaar.

Sanierung Mehrzweckgebäude: Im Moment sind wir an der Planung, respektive unser Vorstandsmitglied Urs Aufranc hat alle Hände voll zu tun mit Erstellen von Plänen und Verhandeln mit der Abteilung Stadtplanung. Es wird eine grosse Sanierung mit Umbau, Erstellen neuer Toilettenanlagen, einer Heizung und einer Futterküche geben. Für unser Verein ein sehr grosses und kostenintensives Projekt.

Seit letztem Jahr hat die Besucherzahl markant zugenommen, sei es Familien, Kindergärten, Schulen oder Führungen, das Interesse an unserem Tierpark ist sehr gross.

Zum Schluss möchte ich allen Beteiligten, die sich für unseren Tierpark täglich einsetzen, bestens danken. Ebenfalls der Stadt Biel für die jährliche Subvention von CHF 120'000.00 und der Burgergemeinde Bözingen für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen ein tolles, tierfreundliches und positives Jahr mit guter Gesundheit.

Euer Präsident Hanspeter Habegger

Raphael Anetzhofer dankt auch Peter, Joy und Nina für ihre Arbeit, ebenfalls dem Vorstand und vor allem Hanspeter Habegger. Er lässt über den Jahresbericht abstimmen.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

Hanspeter Habegger dankt für das Vertrauen und muss bekanntgeben, dass in der letzten Nacht der Selectaautomat geknackt wurde. Er gratuliert Joy zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Wildtierpflegerin.

Peter Zimmermann stellt fest, dass es den Tieren gut geht, es habe sehr viel Nachwuchs. Die Tiere haben die Ruhe während der Schliessung des Parks genossen. Momentan sieht der Tierbestand wie folgt aus:

11 Alpensteinböcke	2 Bartkäuze
8 Gämsen	5 Goldfasane
1 Igel	1 Habicht
8 Mufflons	1 Rotmilan
17 Murmeltiere	4 Schleiereulen
5 Rehe	2 Schneeeulen
3 Rotfüchse	5 Seidenhühner
9 Rothirsche	3 Turmfalken
10 Sikahirsche	3 Uhus
1 Stiefelgeiss	2 Wachteln
2 Waschbären	4 Waldkäuze
12 Wildkaninchen	5 Zwergwachteln
13 Wildschweine	
8 Zwergziegen	
18 Reptilien (Bartagame, Berg-Königsnattern, Fleckenphyton, Königspyton, Haken-nasennatter, Kornnatter, Leopardgecko)	

Insgesamt hat es aktuell 165 Tiere im Park.

4. Kassabericht

Der Kassier Dr. Claus Hysek präsentiert die Bilanz und die Jahresrechnung.

Er stellt in seinem Bericht fest, dass die ordentliche Rechnung des Tierparkvereins im Jahr 2020 bei Einnahmen von total CHF 222'239.30 und Ausgaben von total CHF

246'741.46 mit einem Verlust von CHF 24'502.16 abschliesst. Der Verlust ist zwar höher als im Vorjahr, aber wesentlich kleiner als in den früheren Jahren.

Im Berichtsjahr wurden dem Tierparkverein fünf namhafte Legate vermacht mit einer Gesamtsumme von CHF 985'835.52. Diese sind in der Erfolgsrechnung nicht ersichtlich, da sie direkt als Reserven in das Kapital auf Konto 2803 Legate 2020 verbucht wurden.

Die Legate in dieser Grössenordnung gehören nicht zum normalen Geschäftsgang und sollten auch nicht für die laufenden Kosten des Tierparkes verwendet werden, sondern zu dessen Erhalt, der Vergrösserung und Verschönerung.

Es sind namentlich folgende Legate:

- Legat Jeanne Ligni	321'600.00
- Legat Liselotte Benz	414'235.52
- Legat Roger Ritter	50'000.00
- Legat Louise Habegger	200'000.00

Im Berichtsjahr musste die Wasserleitung ersetzt werden mit einem budgetierten Aufwand von CHF 450'000.00. Es wurden von der Budgetposition CHF 233'457.50 bezahlt. Diese wurden im Konto 6150 Wasserleitung Ersatz verbucht. Dieses Konto wurde durch Auflösung des Reparaturfonds (2801) und je zu einem Drittel aus den Legaten Walter (2802), Petremand (2810) und Schulthess (2802) saldiert.

Der ausgewiesene Jahresverlust von CHF 24'502.16 bezieht sich somit auf den ordentlichen Geschäftsgang, welcher sich in einem normalen Rahmen bewegt. Innerhalb der normalen Erfolgsrechnung wurden Reparaturen von CHF 50'712.24 getätigt.

Obwohl der Tierpark im Geschäftsjahr einen Verlust von CHF 24'502.16 erlitten und der Ersatz der Wasserleitung CHF 233'457.50 gekostet hat, ist das Eigenkapital des Tierparkes um CHF 731'790.36 gewachsen.

Die Legate dürfen nur für die Verschönerung und Vergrösserung des Parks verwendet werden, nicht aber für die laufenden Betriebsausgaben. Über die Verwendung dieser Gelder in den Legaten muss jedes Jahr beim jeweils mandatierten Notar Rechenschaft abgelegt werden.

Mit den Mitgliederbeiträgen können die Kosten für die Tierpflege, inklusive Futter, bezahlt werden. Mit den Subventionen müssen die Lohnkosten gedeckt werden. Alles andere, inklusive Reparaturen und Investitionen, sind mit Spenden und Legaten zu finanzieren. Der Verein kann den Tierpark selber finanzieren, wenn die Subventionen für die Löhne fliessen. Würden letztere ausfallen oder reduziert, wäre die Existenz des Parks mittelfristig in Frage gestellt.

Details zur Jahresrechnung können beim Kassier eingesehen werden.

5. Revisorenbericht

Der Revisorenbericht ist durch die Herren Theo Habegger und Willi Gasser erstellt worden und wird von Theo Habegger verlesen.

Der Kassabericht und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt. Dem Kassier und dem Vorstand ist damit die Décharge erteilt worden.

6. Jahresbeitrag / Budget 2021

Der Jahresbeitrag wird nicht verändert und bleibt, wie im Vorjahr, auf CHF 20.00 pro Mitglied. Der Jahresbeitrag von CHF 20.00 pro Mitglied wird einstimmig genehmigt.

Claus Hysek hat das Budget 2021 erstellt, das sich im Rahmen des Vorjahres bewegt und mit Ausgaben von CHF 223'150.00 rechnet. Einnahmeseitig ist ein Ertrag von CHF 222'000.00 geplant. Daraus ergibt sich ein Verlust von CHF 9'150.00.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

Gleichzeitig hat der Kassier auch ein Investitionsbudget erstellt für Arbeiten, die in der nächsten Zeit ausgeführt werden müssen und zu Lasten der vorhandenen Legate bezahlt werden:

Umbau und Renovation Hauptgebäude, inklusive Toilettenanlagen, getrennt für Mitarbeitende und Besuchende, und Einbau einer Dusche für Mitarbeitende: CHF 300'000.00 bis 400'000.00 (Kostenschätzung, ein Ausführungsprojekt wird im Verlaufe des Jahres 2021 erstellt).

Das Mehrzweckgebäude soll den heutigen Anforderungen angepasst werden. Die Räumlichkeiten sind zu eng und die Toilettenanlage nicht mehr zeitgemäss. Gerade die Coronakrise hat gezeigt, dass das Einrichten von Duschen für Mitarbeitende eine klare Notwendigkeit ist.

7. Wahlen

Als Revisoren werden die bisherigen Theo Habegger und Willi Gasser einstimmig für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

8. Anträge der Mitglieder

Innert der Frist sind keine Anträge eingegangen.

9. Verschiedenes

Peter Bohnenblust macht Werbung für den TCS und lädt die Anwesenden ein zum Tag der offenen Tür im TCS-Center am kommenden 4. September 2021.

Für das Protokoll:

Der Sekretär

Rolf Iseli